

Zeitschrift: Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge = Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série

Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum

Band: 14 (1912)

Heft: 4

Rubrik: Verband schweizerischer Altertumsmuseen : Berichte über das Jahr 1911

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verband schweizerischer Altertumsmuseen.

Berichte über das Jahr 1911.

Für das Schweizerische Landesmuseum verweisen wir auf die später erscheinende Sonderbeilage.

Aarau. *Kantonales Antiquarium.* Erwerbungen 1912. Modell des römischen Ziegelofens in Rupperswil-Hunzenswil. — Silberne Weibelschilde der Bezirke Brugg und Kulm. — Siegelstempel von Muri, Olsberg und Zofingen. — Ansicht von Laufenburg, ca. 1800, gemalter Kupferstich. — Verschiedene Modelle von Vetterligewehren. — Eine eiserne Kaffeemühle. — Serie von Siegeln aargauscher Geschlechter. G.

Altdorf. *Historisches Museum von Uri.* Anschaffungen 1909—1912. Eine Kollektion alter Waffen; einige ernerische Trachtenstücke; zwei Holzmasken; ein Schlüssel, gefunden zu Intschi; eine Streitaxt mit Urnerwappen; eine Sturmgabel; Zinngeschirr aus Attinghausen; ein Kompaß aus Schattdorf; ein ernerischer metallener Weibelschild; ein Burgunderhelm; Ölporträt des Bissig (Schleser Joder) von Schattdorf, gemalt von A. Arnold; ein farbiges Bild Tellenfahrt; eine Ansicht von Bürglen; Christus an der Geiselsäule (aus der Göscheneralp); ein Holzrelief Hl. Dreifaltigkeit aus der alten Göschener Pfarrkirche; ein Weihwassergeschirr; zwei Brenneisen, wovon eines mit dem Wappen Beroldingen; Porträt von Wirt Gedeon Püntener in Amsteg; ein Gewehrmodell Gamma-Infanger; Urner Standesscheibe von 1565, Kopie von Röttinger; Urner Standesscheibe zu Stein a. Rh., Kopie von Beck aus Schaffhausen; zwei Hochreliefs Apostel Andreas und Bischof Konrad und eine Predella mit dem Bilde St. Anton und zwei Landeswappen aus der Kapelle zu Volligen ob der Treib, einst Bestandteile eines gotischen Altärchens; zwei spätgotische Tartschen der St. Antoniusbruderschaft zu Altdorf mit der Jahrzahl 1597; ein rotes Sammetantependium mit dem gestickten Wappen des Hauses Savoyen, aus Attinghausen; großer kolorierter Stich von Lory, Altdorf darstellend; eine römische Münze des Älius, gefunden auf der Surenen; ein ehemals im „Huhn“ befindliches Ölporträt von Landammann Johann Püntener, gefallen bei Marignano; ein gotisches Türbeschlag aus Bürglen; eine Porträtmedaille von Dr. Th. von Liebenau; eine Kartoffelstampfe; ein alter Stuhl; eine alte, schwer zu bestimmende, beschlagene hölzerne Fußsohle, gefunden im Schutt des Gruonbaches in Flüelen; ein gotischer Tisch aus Bürglen, ehemals mit Schieferplatte versehen; eine gebrochene, sechseckige unvollständige Grisaillescheibe mit Reichsadler und der Unterschrift: „Lütenamt Sebastian Schmid, Thalschreiber in Urseren 1713“. Inschrift über dem Adler: „1478 der Eydtnossen Herliche sig wider den Hertzog Galeazen von Maylandt zuo Yrnis“, zu beiden Seiten: „Mit Waffen auch und solchem Gwehr Man schmiden thuot der guoten Wehr“.

Depositen. Gemeinderat Altdorf: Sandsteinsäule und Statue des alten Brunnens auf dem Lehnplatz. Kirchenrat von Altdorf: 18 seidene alte Meßgewänder mit Zubehör; ein gotisches Vortragkreuz mit späterer Überarbeitung; eine gotische sitzende Madonna, ehemals in der Nische über dem Chorbogen im obern Beinhaus; eine holzgeschnitzte große St. Anna, ehemals Hauptfigur auf dem Altar des obern Beinhauses; eine zweite kleinere Statue St. Anna, ebendaher; ein Kreuz mit schwebenden, blutauffangenden Engeln und den dazu gehörigen Figuren Maria und Johannes, letztere Gruppe einstmals über dem hölzernen Chorgitter des obern Beinhauses; das Grabtuch der aufgelösten Bruderschaft der Metzger und Gerber mit aufgenähtem Schabeisen und Metzgerbeil. Kirchenrat von Springen: ein Pestsarg mit der Jahrzahl 1565. Die Bruderschaft St. Anton

in Altdorf: ihre Tafel von 1806 mit den Wappen der Mitglieder und dem Bilde des Patrons, ferner zwei messingene Siegelstempel der Bruderschaft. Die Bruderschaft St. Barbara in Altdorf: ihre Tafel von 1804 mit einem von Xaver Triner gemalten Bilde der Patronin und 13 Wappen der Mitglieder, ferner ein wahrscheinlich von Bütler in Küßnacht 1833 gemaltes Grabtuch mit den Bildern St. Barbara und St. Katharina. Witwe Oberst Karolina Epp, Altdorf: ein seidenes buntes Fürtuch und eine kleinere Standuhr. Herr Julius Christen-Schmid, Altdorf: zwei schmiedeiserne Gitter von seinem Hoftor aus dem 16. Jahrhundert und ein Delphin mit entsprechendem Zinnbecken. Herr Johann Trachsel, Schattdorf: das Brustbild eines rotbekleideten Offiziers (Gisler oder Ruon)? Familie Oberst Dominik Epp: Familiengrabstein aus dem Anfang des 19. Jahrhunderts mit Wappen Epp und Muheim.

Geschenke. Die h. Regierung von Uri: 4 Photographien von der Rütlifeier. Herr Direktor Dr. H. Angst: zwei auf Zinkblech gemalte Bilder von Volmar (Rütlichwur und Rettung Baumgartens), ferner eine Ölskizze Tell in der hohlen Gasse und andere Bilder, eine silberne Hochzeitsmedaille von Zwyer von Evibach und seine eigene Porträtmedaille, ein seidenes geschlitztes Wams aus der Jagdmattkapelle, dort früher als Vorhang an einem Beichtstuhl dienend. Tit. Direktion des Landesmuseums in Zürich: ein Bild mit Rütlichwur; Überreste einer Urner Militärfahne und zwölf hölzerne bemalte Apostelhalbfiguren, ehemals auf den Schränken der Sakristei in der Pfarrkirche zu Altdorf aufgestellt. Herr Landammann Dr. J. Wyrsh, Buochs: ein Ölgemälde, Anbetung der drei Könige mit der Stifterfigur Johannes Stricker von zirka 1626, ferner ein beidseitig bemaltes Brett, vermutlich ehemals Bestandteil eines Flügelaltärens. Herr Professor Roland in Rom: ein größeres Ölporträt des Kapuzinergenerals P. Bernhard Christen von Andermatt. Herr Kunstmaler Adolf Müller in New-York: ein Ölporträt des Heini Wolleb von Ursern. Herr Bildhauer Hugo Siegwart in Luzern: zwei Gipsbüsten von P. Alberik Zwyßig (Modell zum Denkmal in Bauen). Herr Karl Leuch in Zürich und Professor Vetter in Luzern: ihre Entwürfe zu einem Heini Wolleb-Denkmal. Herr Dr. Franz Schmid-Arnold in Luzern: Originalkompositionen von Gustav Arnold. Die tit. Erben des Rütlipächters M. Aschwanden und seines Bruders: die Geschenke des Bundesrates, der Regierung von Uri und der schweiz. gemeinnützigen Gesellschaft. Das Organisationskomitee: die kantonale Schützenfestmedaille von Erstfeld. Herr Pfarrer F. Furrer, Wetzikon: kupferne Münze zum Andenken an den Brand von Glarus. Herr Daniel Baumann, Gurtellen: eine Prämienmedaille von Beromünster. Herr P. Rupert-Baumann: eine silberne Prämienmedaille des erzbischöflichen Seminars in Mailand, einst verdient von seinem Bruder Anton. Herr Trutpert Locher, Erstfeld: eine daselbst aufgefundene Bronzerosette. Tit. Kirchenrat von Altdorf: ein großes, reiches Grabkreuz aus Schmiedeisen. Herr Dorfvoigt Zurfluh, Altdorf: die vor dem Zwyerhause gestandene steinerne Kriegerfigur. Herr Bildhauer Camenzind, Gersäu: ein neuer Kopf zu dieser Figur. Ratsherr J. J. Infanger, Sisikon: ein Holzschnitt von J. J. Hiltensperger, 1758 (Hinrichtung der aufständischen Leventiner) und ein altes Kerzenmodell. Herr Apotheker Stierli, Altdorf: ein kunstvoll geschnitztes Pulverhorn. Herr Landammann Al. Huber, Altdorf: ein Paar Oberstbriden. Fräulein Agnes Arnold, Altdorf: eine alte Schüssel nebst Tellern und ein Gruppenbild aus Alabaster, drei tanzende Grazien. Frau Aschwanden-Rämi, Flüelen: Säbel des Hauptmann Holdener, gefallen in römischen Diensten. Familie Karl Nell, Vorstadt, Altdorf: eine in ihrem Hause gefundene Kanonenkugel. Herr Friedrich Mueßli, Altdorf: ein steinerner Geldschrank aus der „Schützenmatt“ mit Kielbogen und gotischem Schildchen. Witwe Landammann Arnold, Altdorf: 5 Bilder, ein schmiedeisernes Grabkreuz mit den Wappen Arnold und Gisler und ein großes Gemälde samt Eisengitter aus der Nische des Grabmales der Schmid von Bellikon mit den Stifterfiguren Johann Martin Schmid, des Rats († 18. Mai 1649) und Katharina Kyd von Schwyz mit den entsprechenden Allianzwappen. Herr Landamman G. Muheim und Herr Pfarrer J. Loretz: einige Bilder.

E. Wymann, Sekretär.

Altstätten (Rheintal). Die *Altertumssammlung* erhielt folgende Geschenke: Verschiedene Schweizermünzen aus dem 18. und 19. Jahrhundert; 3 Feuersteinschloßpistolen und 2 Gewehre aus dem Sonderbundskrieg; 1 großer, grünseidener Schirm, 18. Jahrhundert; 1 alter Wandspiegel; 1 Familienbibel von 1755 (Zürcherbibel); 1 Stammtafel der Familie Kuster von Altstätten; 1 Exemplar des Stammbaumes der Familie Ritter von Altstätten; 1 Porträt: Carl Müller von Friedberg, Landammann des Kantons St. Gallen.

Baden. *Historisches Museum.* Der Umstand, daß nun die Renovationsbauten für das städtische Museum im ehemaligen Landvogteischlosse in der Hauptsache endlich fertig geworden sind und man sich mit den zeitraubenden Konservierungsarbeiten der zu Baden erhaltenen römischen Altertümer und der Installation des Museums überhaupt beschäftigt, wobei manche Lücken in der Sammlung ergänzt werden müssen, ist der Grund, daß für Anschaffungen und Neuerwerbungen im abgelaufenen Jahre mehr getan worden ist, als gewöhnlich. Unter den Neuerwerbungen, bezw. Schenkungen, erwähnen wir folgende Gegenstände: Ein großes Porträt in Öl vom Badener Dichter Edmund Dorer; ein Porträt-Medaillon des Landammanns Eduard Dorer; ein Etui mit der Schützen-gabe der Schweizer in Paris für das Eidg. Schützenfest in St. Gallen 1874, herausgeschossen von einem Badener Schützen; 2 Pistolen mit reichlicher Schießausrüstung; eine eiserne Geldkasse; eine alte Sänfte zum Transport kranker Badegäste; eine große eiserne Wirtshaustafäre (Traube); der Altar der ehemaligen Kapuzinerkapelle zu Baden; zwei Heiliggrabwächter; ein Ölberg aus Meltingen; ein seidenes Taftüchlein, Badener Arbeit, ebenso ein Ridiküle, von geschliffenen Perlen gestickt; ein Bronzebeil aus dem Elektrizitätskanal; verschiedene Schränke, Tische, Stühle, Truhen; eine beträchtliche Kollektion von verschiedenem Kupfergeschirr, Zinngeschirre, Fayencen, Tongeschirre, Schlösser und Türbeschläge, Waffen und eine große Zahl älterer Badener Ansichten.

B. F.

Basel. *Historisches Museum.* Siehe Jahresberichte und Rechnungen des Vereins für das Historische Museum und für Erhaltung baslerischer Altertümer und der Kommission zum Historischen Museum, Jahr 1911. (Mit 5 Tafeln.) Totalzuwachs 1699 Nummern.

Haupterwerbungen sind: In Birnbaumholz geschnitztes Porträt-Medaillon des berühmten Kurfürstl. brandenburgischen Arztes, Astrologen und Alchimisten Leonhard Thurneysser aus Basel, 1530—1596, 1571 datiert (s. Tafel). Große silbergetriebene Platte, Arbeit des Basler Goldschmieds Joh. Friedrich Brandmüller (s. Tafel). Kleine silbervergoldete sog. Wöchnerinnenschüssel, Arbeit des genannten Brandmüller. Eine Anzahl der in Basel beliebten Straßburger Fayence-Tafelgeschirre, in der Dekorationsweise der Rouener Fayencen. Holzgeschnitzte Figur des S. Wolfgang aus der S. Wolfgangskapelle in Kappeln im Sundgau, Anfang des 16. Jahrhunderts. Die vollständige Sammlung der von J. C. Hedlinger von Schwyz geschaffenen Medaillen, samt einigen Entwürfen und Eisengüssen (Legat). Bronzemesser und Tonscherben aus der gallischen Ansiedlung mit 40 Wohngruben bei der Basler Gasfabrik. In Lindenholz geschnitzte weibliche Heiligenfigur vom Anfang des 16. Jahrhunderts, angeblich aus Sachseln (Geschenk). Zwei grünglasierte gotische Ofenkacheln um 1480 (Fundstücke).

Bellinzona. *Museo civico nel Castello Montebello.* Estratto del rendiconto intitolato „Il Museo di Bellinzona“ per l'anno 1911. Incremento.

La terza parte degli oggetti rinvenuti a Gudo, alcuni oggetti trovati a Pianezzo, Arbedo, Giubiasco e Osco (Leventina). Gli avanzi delle tombe della Collegiata di Bellinzona di San Biagio e di Sa. Maria delle Grazie con stemmi ed iscrizioni e altri stemme scultati in pietra. Vasi romani e dei cocci di pregevoli ceramiche del Rinascimento. L'ara romana di Carasso.

Bern. *Historisches Museum.* Seit 1894 erscheinen in regelmäßiger Folge gedruckte Jahresberichte. Demjenigen über das Jahr 1911, worauf für das Einzelne verwiesen wird, sei folgendes entnommen: Die archäologische Abteilung wurde vermehrt um die Funde aus den durch die Museumsorgane selbst geleiteten Ausgrabungen in Twann, Lyssach und Münsingen, den Ankauf einer größeren Pfahlbausammlung des Herrn Dr. Brière in Yverdon und durch den als Geschenk erhaltenen Inhalt zweier La Tène-Gräber in Kirchdorf. Die historische Abteilung konnte um 216 Nummern bereichert werden, die sich auf alle nach dem Lauffer'schen System eingeteilten Unterabteilungen repartieren. Die wichtigeren Erwerbungen werden bildlich reproduziert und zwar eine Wappenscheibe Oberhofen und Hilterfingen von Mathias Zwirn, 1671, ein geschnitzter Schlittenkasten aus dem 18. Jahrhundert, eine geschnitzte Figur des kreuztragenden Heilandes aus dem 17. Jahrhundert, eines geschwärzten Halbbarisches aus der 2. Hälfte des 16. Jahrhunderts, Pistolen von Lazarino Cominazzo und eines Gewölbeschlusses aus Thun. Das Münzkabinett erhielt bedeutenden Zuwachs durch Erwerbungen auf den Auktionen P. Chr. Stroehlin sel. in Genf und der Sammlung schweizerischer Goldmünzen von Herrn Ad. Iklé in St. Gallen.

Bern. Das *schweizerische Postmuseum* erfreute sich auch im abgelaufenen Jahr eines ziemlich regen Interesses seitens des Publikums. Die Besucherzahl betrug 1711, gegen 1736 im Jahre 1911. Von den wichtigeren Erwerbungen, die im Berichtsjahr gemacht wurden, seien folgende erwähnt: Je ein Modell einer sechsplätzigigen Coupé-Berline und eines sechsplätzigigen Omnibusses, ein Bogenstück mit 18 Genfer Kantonalmarken (großer Adler, dunkelgrün), sowie ein Streifen mit fünf Zürcher Kantonalmarken, sogenannte „Zürich 6“, horizontale Type. Ferner sind dem Postmuseum von privater Seite verschiedene Geschenke zugegangen.

Biel. *Museum Schwab.* Durch den Wegzug des Herrn Labhardt von Biel erlitt das Museum Schwab einen empfindlichen Verlust, da der Genannte seit einigen Jahren als Konservator unserer Sammlungen mit großer Hingebung und Sachverständnis geamtet hat. Herr Labhart hat sich um das Museum Schwab verdient gemacht und der Dank seiner Kollegen in der Museumskommission möge ihm auch in diesen Blättern abgestattet werden.

An Neuerwerbungen im Jahr 1912 läßt sich nicht viel berichten, da die Mittel zu beschränkt und die Lokalitäten überfüllt sind. Die von den Gemeindebehörden vor Jahren in Aussicht gestellte Vergrößerung des Baues hat zurzeit kaum Aussicht, in absehbarer Zeit verwirklicht zu werden. In der prähistorischen Sammlung sind unsere neolithischen Landfunde auf verschiedene Objekte aus dem Kaltenbrunnental und der Liesbergerhöhle beschränkt. Durch Vermittlung des Comptoir ethnographique in Brüssel gelang es uns, verschiedene Steinartefakte aus der Dordogne und dem Gebiet der Somme zu erwerben, wodurch unsere Sammlung in dieser Richtung vom Magdalénéen bis ins Chelléen ergänzt wurde. Ein schöner Bronzedolch aus Orpund, mit der für jene Fundstelle charakteristischen Patina, wurde der Sammlung einverleibt. Der im letzten Jahr bei der St. Petersinsel gehobene Einbaum ist mit vielen Kosten konserviert und in den Anlagen unter einem Schutzdache aufgestellt worden. Die ikonographische Sammlung wurde durch einige gute Ansichten von Biel und der Umgebung vermehrt. Die von Herrn Labhardt angelegte Uhrensammlung ist etwas in Stillstand geraten und wartet auf einen neuen Förderer und sachverständigen Hüter. — Das Hauptstück unserer Erwerbungen hat die Gemäldesammlung aufzuweisen. Durch das großzügige Entgegenkommen unseres Mitbürgers Paul Robert im Ried ist ein von der Museumskommission seit Jahren gehegter Wunsch in Erfüllung gegangen, indem es möglich geworden ist, ein prächtiges Gemälde des berühmten Künstlers für unsere Sammlung anzukaufen. Für das großartige Kunstwerk, das uns zu erwerben bei unsern bescheidenen Mitteln durch das Entgegenkommen des Künstlers ermöglicht worden ist, sagen wir Herrn Paul Robert den besten Dank. *Dr. A. Bähler.*

Burgdorf. *Historische Sammlung im Rittersaal* im Jahre 1912. Die Berner Keramik wurde in einem neuen großen Glasschrank vereinigt, die zahlreichen Säbel und Degen in hölzernen Gestellen — ähnlich denen im Berner historischen Museum — untergebracht. — Der *Zuwachs* betrug, soweit erwähnenswert, an: 1. *Geschenken*: Eine Anzahl römischer Fundstücke aus der deutschen Schweiz, bernische Fahnen spitze aus dem 18. Jahrhundert; Ellenstab (Langenthaler Tuchmaß) von 1794, bemaltes Holzkästchen aus dem 18. Jahrhundert; geschliffene Flasche von ca. 1820, Langnauer Rasierschüssel von 1762; Brandeisen aus dem 18. Jahrhundert; 2 Stammbäume aus dem 17., bzw. 18. Jahrhundert; badisches Dokument von 1808, unterschrieben von Großherzog Karl Friedrich, und zwei solche von 1833 und 1836, unterschrieben von Großherzog Leopold; gedrucktes italienisches Erinnerungsblatt zu einer Bronzemedaille für bewiesene Tapferkeit in der Bekämpfung des sizilianischen Aufstandes 1849 für einen Soldaten von Wynigen im 4. Schweizerregiment; 8 kolorierte Taufzettel von 1822—50; 5 Ansichten von Burgdorf von ca. 1830—1865; Photographie einer Burgdorfer Ansicht (Handzeichnung) von ca. 1700; Bildnisse (Handzeichnungen) von L. J. Custer und seiner Frau, die in erster Ehe Pestalozzis Schwiegertochter war, 3 Reliefbildnisse in farbigem Wachs von Pestalozzis Enkel Gottlieb, seiner Frau und seinem Sohn; 4 seidene gestickte Mieder (Berner Tracht) aus den 1840er und 1850er Jahren und ein seidenes Tschöpli (Berner Tracht) aus den 1860er Jahren; 3 Pariser Fächer Louis XVI.; Fächer mit Paillettendekor auf Gaze; 2 Täschchen mit reichen Stickereien und eine Strickmusterbande von ca. 1810—1820; eiserne Geldkiste aus dem 17., z. T. aus dem 18. Jahrhundert; steinerne Fenstereinfassung von hier, von 1537; silberne Medaille Pestalozzis zu seinem 100. Geburtstag (1846) von J. Aberli; Bronzemünze des byzantinischen Kaisers Phokas, in der Umgebung gefunden. — 2. *Deposita*: Pergamenturkunde

von 1652, eine Anzahl auf den schweizerischen und besonders den bernischen Bergbau sich beziehender Schriftstücke und Drucksachen von 1742—1855; Gesamtansicht von Überlingen in Aquarell aus den 1840er Jahren; Weberbildbuch, reich illustriert, gedruckt 1740; silberne Medaille der schweiz. landwirtschaftlichen Ausstellung 1903. — 3. *Ankäufe* (größenteils mit Bundessubvention): Bronzeartefakte von Mörigen; 4 römische Webstuhlgewichte und eine Hypokaustplatte aus der deutschen Schweiz; hiesiger Helm aus dem 17. Jahrhundert; Luzerner Hammer und 2 lange Spieße aus dem 16. Jahrhundert; Hirschfänger aus dem 18. Jahrhundert; Pulverhorn von 1786; Holzlöffel von 1657; messingener Löffel mit Gabel von 1730; hiesiges kupfernes Gießfaßbecken von 1708; Standuhr von ca. 1700; Burgdorfer Feuereimer von 1725; Berner Krug und tiefe Berner Schüssel aus dem 1. Viertel des 19. Jahrhunderts; Krüglein und 3 Platten aus dem Simmental (18. Jahrh.); Langnauer Platte von ca. 1800; 2 gemalte Scheiben von 1677 und 1733; die Meriansche und eine andere Ansicht von Burgdorf aus dem 17. Jahrhundert; eine solche aus dem 18. Jahrhundert und 3 aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts; Waldhorn, inwendig bemalt, von ca. 1840; origineller bemalter Vogelkäfig von ca. 1800; römische Bronzemünze (Lucius Verus), in der Umgebung gefunden; 5 alte Schweizer Silbermünzen, darunter ein Schaffhauser Dritteltaler von 1614.

Chur. *Rätisches Museum.* Aus dem XLI. Jahresbericht der Historisch-antiquarischen Gesellschaft von Graubünden. Jahrgang 1911. Zuwachs 183 Nummern. Zu erwähnen sind die Grabfunde aus Darvella bei Truns, gefunden im Sommer 1911. Goldener Fingerring; goldene Spindeluhre mit graviertes Schale.

Frauenfeld. *Kantonales historisches Museum.* Ankäufe im Jahr 1911: Buffet und Schrank aus einem Bauernhaus in Nergeten; blaubemalter Brautkasten und eine Biedermeier-Aussteuer aus Hüttwilen. — Nach der Umwandlung des Hinterhauses der früheren Kantonsschule in ein Konvikt mußte die Sammlung provisorisch in den leeren, nicht ausgebauten Zimmern im vierten Stock der neuen Kantonsschule untergebracht werden, wo sie allerdings dem Publikum nicht mehr zugänglich ist. Voraussichtlich kann das Museum in den Räumen des alten Zeughauses untergebracht werden, nachdem ein neues Zeughaus erstellt sein wird.

Erwerbungen im Jahre 1912: Eine Kollektion Säbel; ein Prozessionale von St. Katharinenthal aus dem XV. Jahrhundert; ein Kasten von 1710 und ein Kasten aus einem Bauernhaus (XVII. Jahrhundert); Inhalt eines allemanischen Grabes in Fimmelsberg.

Fribourg. *Musée artistique et historique.* *Acquisitions* en 1912: Une écharpe brodée du 17^e siècle; un vitrail aux armes Brunisholz et Gerfer 1610; un heurtoir de château, fer forgé, 17^e siècle; une médaille de Pie IX, en bronze; un cor des Alpes 18^e siècle, très rare dans le canton de Fribourg; un bahut gothique, 15^e siècle; une soupière, faïence de Vuadens; deux grands chandeliers d'église, cuivre repoussé et argenté, 18^e siècle; deux statues en bois, 17^e siècle; un fusil à pierre; une épée, 18^e siècle; deux moulins à café, 18^e siècle; deux peintures sur cuivre, 18^e siècle; deux statuettes en bois, très bien conservées; une grande seille en cuivre, 18^e siècle; une coupe ou calice en verre ciselé; un cartel soit pendule, 18^e siècle; une garde d'épée à deux mains, la lame est brisée, trouvée en terre; une grande statue du Christ, haut. 1,55 m; une cafetière 1810; deux pendules de paysans 1810; un bel escabeau aux armes de Reynold; un fer à gaufres aux armes Meyer 1594; deux grandes serrures gothiques; une serrure d'église, très grande, 1640; une planche à imprimer les toiles, 1700; un couteau de poche de paysan, 1840; une fort jolie potiche faïence de Gien; un encensoir cuivre repoussé; une petite coupe du Tir fédéral de Fribourg 1882, en argent; statuette en bois dur (la Vierge et l'enfant); une belle plaque en fer forgé (sous-marteau de porte dont nous avons le marteau). une clef gothique ouvragée; une tuile portant l'image de la Sainte Famille; une superbe hache en bronze, trouvée au Pasquier; une clef ouvragée; une tuile armoiriée; quatre couvertures de livre en cuir rouge, richement ouvré; une statue en bois, de la Vierge, 18^e siècle; un coffre de voyage richement ferré, 17^e siècle; une médaille du Royaume de Naples, richement encadrée; une petite statuette romaine.

Dons. De M. C^e Eggis, Fribourg: Un porte-embouchure 1830; un appeau de chasse, dit chouette 1830; un canif et outil à tailler les plumes d'oie. Inspectorat des Bâtiments, Fribourg: Deux statues provenant du Porche de St-Nicolas. Ces statues fort belles, sont de très grande taille; elles ont été remplacées par deux œuvres du sculpteur et artiste Regazzoni. Du Conseil paroissial de St-

Nicolas: Clavier de l'ancienne orgue de St-Nicolas, œuvre du facteur d'orgues Mooser. — Ce clavier est remarquable par deux petits lions en ivoire du plus beau travail, ornant les deux côtés du clavier. De M. Laurent Zaninetti, entrepreneur, Romont, par les soins, du Lieutenant Demierre, à Romont: 1 marmite en bronze; 1 chaudron en cuivre; 2 chenêts du 15^e siècle; 1 trépied du 15^e siècle; 1 pince de maçon pour l'élévation des pierres; 2 leviers en fer équarri; 1 hache du 15^e siècle; 1 hache-pic de tailleur de pierre; 2 marteaux à pointe pour tailler la pierre. Tous ces objets trouvés à 3 m sous terre, proviennent d'une maison incendiée dans le grand incendie de Romont, en 1494. Ces objets doivent former un tout et porter le nom du donateur. De M. Louis Chapaley, à Charmey: Sceau du II^e Régiment au service du Pape. De la Société l'Avenir, Fribourg: Son ancien drapeau. Ce dépôt est fait par le président, M. Brulhart, conseiller communal. Dépôt fait par la Confédération: 1 grand tableau à l'huile: Haus in Waadt, de Emilie Buschdorf; 1 tableau à l'huile: Glacier de l'Oberhasli Wendengletscher, de Bertha Züricher, 1500; 1 petit paysage les Chèvres à la Montagne, de Ernest Hodel, 1900; 1 plat: harmonie bleue et violette, de Jean Demole, 80. De M. Joseph Berguin, Fribourg: 2 planches armoriées, provenant d'un vieux tonneau de 1750, aux armes de l'Abbaye des Tonneliers (Charitable Grand Hôpital de Fribourg). Mme. Laure de Chollet, Fribourg: 1 caisse de cartouches 1812 pour fusil à pierre. De M. Chassot, chef de Bureau à la Direction des Travaux publics, Fribourg: 1 cachet en cire, trouvé dans la boule surmontant le clocher de l'église du Collège. Ce cachet était joint à un parchemin, dont l'écriture est complètement effacée et illisible. De M. F. Thévoz, secrétaire de Police, Fribourg: 1 mors du 18^e siècle. De M. Louis Aeby: Une très belle épingle lacustre, en bronze, trouvée à Sugiez. De Mme. Vve. Edmond de Pury, Neuchâtel: 1 tableau à l'huile, de M. Edmond de Pury (Marchande d'oignons), 1 m 50 sur 1 m 60. De Mme. Habrich del Soto-Hartmann, Fribourg (transporté au Musée le 28 novembre 1912): 1 service en porcelaine de Vienne, donné par l'Empereur François-Joseph I, à M. Del Soto. Ce service est composé des 212 pièces suivantes et il est de toute beauté: 122 assiettes; 2 grands plats ovales; 9 salières; 4 petites coupes; 24 pots à crème; 10 grands plats ronds; 2 saladiers; 2 coupes à fruits; 10 plats ovales; 4 légumes; 4 plats carrés; 2 assiettes à bonbons; 2 sucriers; 2 saucières; 2 grands vases; 4 plats à légumes; 2 coupes à dessert; 2 moutardiers; 3 grandes coupes à fleurs; 2 soupières. Une somme de 400 frs. pour faire une vitrine pour le susdit service. Elle a légué, en outre, les objets suivants: 1 miniature en ivoire; 1 flacon à liqueurs; 1 surtout émaillé; 1 bracelet émaillé perles; 1 flacon à parfums; 1 bonbonnière émail; 1 bonbonnière émail; 1 petit coffret argent; 1 boîte à jetons, nacre; 1 cornet nacre; 1 porte-montre incrusté ivoire; 1 sucrier argent; le portrait de la donatrice, miniature sur chevalet; 1 vase argent repoussé; 5 miniatures; 1 lunette; 1 assiette Vienne; 1 éventail Louis XV; 1 petit tableau argent repoussé; 1 bonbonnière mosaïque; 1 petite bonbonnière; 1 flacon; 1 porte-plume; 1 statuette; 1 petite pendule argent émaillé; 1 coupe onyx, supportée par une statuette vermeil; 1 coupe montée argent; 1 timbale avec plateau argent; 1 coupe onyx, montée sur pied ivoire; 2 petites potiches Chine; 1 petite buire verre de Venise; 6 cravaches ponceau argent et or; 2 porte-bougies filigrane argent; 1 théière Chine; 1 coupe de chasse; 1 boîte nacre, avec strass intérieurement; 2 tasses Chine; 2 petites tasses Chine; 1 grande tasse Chine; 1 tasse Vienne; 1 broc vert moulé argent; 1 service à parfumer; 1 vase albâtre; 1 pot à lait argent; 1 coupe argent; 1 flacon à parfums; 1 verre avec plateau; 1 couteau à papier en vermeil. De M. et Mme. Estreicher, prof. à l'Université, Fribourg: 1 goupillon polonais, employé pour les grandes fêtes à Cracovie. De la Direction des Travaux publics, Fribourg: 1 lys en bronze, ayant été dans les bras d'une statue de St-Nicolas.

Genève. *Musée d'Art et d'Histoire.* Extrait du Compte rendu pour l'année 1911. Nous citons seulement les principaux objets de provenance suisse.

Le Musée des Arts décoratifs a acquis une tabatière or, de fabrication genevoise, du commencement du 19^e siècle, avec émaux et peinture sur émail de Richter (voir planche). — Musée archéologique et collections Fol: objets romains trouvés à Avenches et à Corsier. Une inscription en marbre blanc du milieu du 2^e siècle après J.-C., trouvée en décembre 1910 à Genève (dépôt de la ville). — Salle des armures: une arbalète de Fribourg du 15^e siècle, dague complète du 15^e siècle, richement ornée, provenant des environs de Versoix, une dague complète du 13^e ou 14^e siècle, incrustée d'argent, provenant des environs de Peney, une autre du 14^e siècle complète, fusée et garde ornées d'argent, de même provenance. — Cabinet de numismatique: Quadruple écu (d'or)

de Genève, 1635. Pistole de Genève 1638 (or), Ecu-d'or-sol de Genève, 1542—1562, sans millesime, Tiers-de-sol d'or frappé à Agaune par Dagobert I^{er} (628—638), Tiers-de-sol d'or frappé à Agaune au 8^e siècle. (Voir pour ces pièces la planche.)

La Chaux-de-Fonds. *Musée historique.* L'acquisition la plus importante faite par notre Musée, ces derniers temps, a été celle d'un coffre en bois, portant l'inscription en lettres incrustées: COFFRE DE LA PAROISSE DE LA CHAUX DE FONDS 1632, ainsi que des ornements en forme de fleurs de lis, incrustés aussi. A part cela, nous avons acquis: 3 clichés en bois pour impression d'étoffes, un ancien dévidoir, une ancienne porte de caveau avec serrure ouvragée, datée de 1719, provenant de la Haute-Maison, au Valenvron, une paire de chandeliers en étain, une ancienne bible, différents imprimés et manuscrits, deux carnets de service avec extrait mortuaire et un portrait au crayon de Neuchâtelois en service étranger.

La Chaux-de-Fonds. *Musée d'horlogerie.* Extrait du 47^{me} rapport annuel de la commission des écoles d'horlogerie et de mécanique pour l'année 1911/12. Achats en 1911/12. Ancienne pendule neuchâteloise, décorée de bronzes massifs. Une montre or à roue de rencontre, signée Maillardet & Co. Un lot très intéressant au point de vue de l'évolution de la pièce à clef en remontoir. Don: un grand régulateur ou pendule-cabinet sur pieds, fabriqué par Minutti à Genève. Une très remarquable petite pendule neuchâteloise à réveil, signée Robert et Courvoisier.

Lausanne. *Musée historique vaudois.* La sablière de St-Sulpice après nous avoir fourni de nombreuses tombes franques, dont le contenu a été publié dans la Revue Charlemagne et ultérieurement dans une brochure à part, nous a amenés à un cimetière du second âge du fer. Voici quelques uns des principaux objets: 3 épées en fer, 1 fer de javelot, un fer de lance, 6 bracelets en bronze, 2 grands anneaux en fer, 1 torque en bronze, 18 fibules en bronze, 7 fibules en fer, 2 masques en verre carthaginois, perles de collier en verre et ambre etc. Les fouilles continuent au fur et à mesure de l'exploitation. — Acquis avec un subside de la Confédération: deux vitraux: 1. NICOLAS BULET D'YVERDON 1632. 2. S^r DAVID BALLIF DE LUCENS LIEUTENANT D'UNE COMPAGNIE PO^r L. EX. DE BERNE. 1632. — Autres acquisitions: 1 pot à tabac en étain 18^e siècle. — Gobelet et soucoupe en porcelaine marquis Dortu, Turin. Pot à oignon de tulipe en porcelaine de Nyon. — Instruments de charpentier du pays d'En Haut. Un tronc d'église en fer provenant de Pampigny. — Numismatique: Une soixantaine de deniers et parpailloles provenant d'une trouvaille faite dans le cimetière de Marchissy. Quelques bronzes romains provenant de Vidy. Un aureus de Gordien. Deux doubles doublons de Berne. — Sceau en bronze trouvé près de Veytaux: JOHANNES DE IUTTIGNINGIO VICECOMES.

Le Locle. *Musée historique.* Acquisitions en 1912: Les portraits des parents et grands-parents de Marie-Anne Calame, fondatrice de l'Asile des Billodes. Ce sont 4 toiles intéressantes du 18^e siècle; une série de 31 dessins du Locle, en 1817. Dessins à la sépia, exécutés par un jeune Allemand alors en séjour au Locle; il s'appelait Frühauf. Deux carabines du pays, dont l'une de fabrication locloise. Deux channes d'étain, neuchâtelaises, commencement du 18^e siècle. Un sabre à aigle neuchâtelois. Plusieurs coiffes de 1830. Plats de tir et assiettes, étain. Catelles de poêles neuchâtelois, 1750. Un berceau. Un coffret 1723. Une quenouille sculptée et incrustée.

Le Locle. *Musée d'horlogerie.* Achats: Une montre ancienne, boîte cuivre, échappement à roue de rencontre, signée J. Le Roy à Paris. Une montre argent, répétition à quarts, cadrature spéciale, échappement à cylindre en pierre „tuile en l'air“, signée Breguet et fils à Paris. Montre de fabrication récente, employée comme *modèle de démonstration pour l'Ecole d'horlogerie.* Une montre réveil, cadran et aiguilles radium, de Junghans à Schramberg. Une bague or et platine, avec une grande topaze et 84 brillants; cette bague a été donnée par le roi de Prusse F^{ic} G^{me} III à F^{ic} L^{is} Favre, horloger neuchâtelois. Une montre argent, échappement à roue de rencontre, petite sonnerie en passant et répétition à volonté, portant le nom Comtesse au Locle. Une montre argent, échappement à roue de rencontre avec cadran de Benoît des Ponts de Martel.

Luzern. *Kunst- und historisches Museum.* 1912: Deponiert wurde die alte Hofkirchen-Turmuh.

Neuchâtel. *Musée historique.* Dons en 1912: Uniforme de carabinier 1868; 1 chapeau à plumes de carabinier 1868; Sabre de chasse; 1 décoration russe de Ste Anne; 1 décoration russe de St-Stanis-

las; 1 ancienne machine à coudre; timbre du Bureau des Postes des Brenets avant 1848; mesure ivoire de 22 pouces; 1 bouton argent ajouté; 1 porte allumettes argent; 1 cendrier vert antique; 1 chope verre gravé 1829; 1 trébuchet à peser l'or 1773; tableau généalogique de la famille Prince; 1 ancien fer à repasser; 2 tasses en vieux Sèvres 18^{me} siècle; 6 assiettes et 1 corbeille porcelaine vieux Saxe; 1 théière; 1 flacon; 1 sceau de Samuel Marsal, Roi des Marchands en 1697; 1 sceau de Samuel Marsal, Roi des Marchands en 1762; 1 portrait en couleurs de l'avocat général Charles Favre; 1 voiture, attelée de 2 chevaux, jouet d'enfants; portrait de feu Karl Girardet; 5 plats d'étain, poinçons neuchâtelois, 18^{me} siècle; 4 assiettes d'étain, poinçons neuchâtelois, 18^{me} siècle; plat d'étain, orné des armes de la famille de Boyvre, 1781; divers souvenirs de la Fête Fédérale de chant; lunette d'approche en carton, 18^{me} siècle; 1 jeu ancien „Cris de Paris“, 18^{me} siècle; carte du pays de Neuchâtel, jeu de patience; petite lanterne ancienne; 1 paire de lunettes; 1 flacon verre ancien; portrait de François-Louis de Bourbon, prince de Conti; gravure de Devet; cachet de la duchesse de Nemours, aux armes de Savoie et d'Orléans (17^{me} siècle). — *Achats*: Montre argent, 18^{me} siècle; montre turque; vue de St-Blaise, dessin; 1 pertuisane; Henri d'Orléans, Longueville, gravure; le comte de Duvois, gravure; le prince de Conti, gravure; 10 anciens couteaux; 1 chaise ancienne, bois; 1 bassin cuivre repoussé, provenant de Landeron; 1 tabatière, charnière d'argent; 1 civette argent, poinçon neuchâtelois; 1 lame d'épée, 16^{me} siècle; 1 verre à boire 1788 (verrerie de Doubs); 1 bonbonnière argent; 1 tasse avec le portrait du général de Pfuël; 2 mouvements de pendule; 1 montre bronze, avec chaîne et clef, 18^{me} siècle; 1 cruche poterie de Langnau 1799; 1 boucle de ceinture; 1 pendule neuchâteloise, faite à la Chaux-de-Fonds, 18^{me} siècle; 2 terrines et 1 grand pot à lait, faïence de Heimberg; 1 vase à fleurs et 1 urne faïence de Wedgwood.

St. Gallen. *Historische Sammlungen im städtischen Museum.* Aus dem gedruckten Jahresbericht über den Zeitraum vom 1. Juli 1911 bis 30. Juni 1912. Eingegangen sind 558 Nummern mit 885 Gegenständen. Hingewiesen sei auf: einen Fund von Bronzewerkzeugen vom Montlinger Berg, deren hauptsächlichste auf zwei dem Bericht beigegebenen Tafeln dargestellt werden; die bemalte Holzdielen nebst den Decken zweier anderer Räume aus dem Haus zum Rebstock in St. Gallen, ein vornehmes Interieur der Rokokozeit aus dem ehemaligen von Bayerschen Hause zu Rorschach, eine Bauernstube mit geschnitzten Füllungen und Büfett von Weiern bei Zuzwil, einen Relieffachelofen aus dem Jahre 1594, zwei Bauernscheiben von 1610, eine größere Sammlung von Uniformen und Militärausrüstungsstücken aus dem 19. Jahrhundert und zwei Flügel eines gotischen Altares vom Anfang des 16. Jahrhunderts aus der sog. „alten Landschaft“.

Sarnen. *Historisch-antiquarischer Verein von Obwalden.* — *Erwerbungen*: Holzstatue, darstellend St. Michael, aus der Kapelle in Wylen, 16. Jahrh.; Kupfer- und Stahlstiche; Geßlers Tod und Tell mit Knabe von Abart; Sarnen und Stans von J. B. Isenring; Landschaften und Kostüme aus Obwalden. — *Schenkungen*: Ein Altarflügel aus dem 15. Jahrh., früher in Sachseln; eine Sonderbundsuniform. — *Depositen*: Uniform von Sonderbundshauptmann M. v. Rotz, zur Sonne in Kerns; goldene und silberne Bruder Klausen- und andere Medaillen.

Solothurn. *Museum der Stadt.* Histor.-antiquarische Abteilung. Zuwachs 1911: Verschiedene Fundstücke (Steinmeißel, Silexgeräte, Knochenringlein) vom Pfahlbau Täuffelen; verschiedene Fundstücke (Silexgeräte, Steinbeil, Hornmeißelchen) vom Pfalbau Treytel am Neuenburgersee; eine große und äußerst wichtige Kollektion von Feuersteinwerkzeugen aus dem Magdalenien und Tardenoisien, vom Winznauer „Köpfl“ (zum größten Teil Schenkung des Herrn Pfarrer Sulzberger in Trimbach); eine Kollektion von neolithischen Scherben und Feuersteinwerkzeugen, vom Dickenbännli bei Olten (zum größten Teil Schenkung desselben Herrn); eine Kollektion von größeren und kleineren Flaschen, Gläsern, Bechern, oft datiert, aus dem 18. und namentlich dem Anfang des 19. Jahrhunderts. — *Depositen*: Ein Allianzbecher Gibelin-Suri, 1660, silbervergoldete Kokoschale in Fassung und Aufsatz, worin in figürlicher Darstellung „Daniel in der Löwengrube“; Becher von Silber, sog. Wengibecher des Herrn v. Wildermett, deutsche Arbeit von 1878; eine Kollektion von Flaschen, Gläsern und Bechern, meist weiß mit eingezätzten Ornamenten; eine Kollektion von Humpen aus grauem, blau emailliertem Steingut.

Vevey. *Musée historique du Vieux-Vevey.* *Principales Acquisitions* pendant les années 1911 et 1912.

Un lot de 12 coiffures militaire de différentes époques 1800—1870; un uniforme complet de chasseur à cheval Vaudois (fourrier) 1820, composé de shako, 2 tuniques, gilet, culottes de cuir, aiguillettes, bonnet de police; un uniforme complet de dragon 1850 avec casque, sabre, giberne et pistolets; un uniforme complet de lieutenant du génie (Etat-Major) 1840, chapeau gansé, tunique à pans, pantalon, hausse-col; un uniforme complet de sergent d'infanterie 1840, shako cylindrique, tunique à pans, pantalon blanc, guêtres, baudrier blanc et sabre; chapeau, tunique à pans, col brodé, épée et giberne de médecin 1840—1850; uniforme de musicien de la Musique Militaire de Vevey 1840—1850, tunique à pans et à plastron, pantalon, bonnet de police; tunique, shako, brides, sabre de colonel du génie 1870; un costume mi-laine brune de paysan Vaudois 1830, habit à petits pans, pantalon à pont, chapeau paille haut de forme, grosse cravate soie noire, chemise col droit; un costume de paysanne vaudoise 1840, robe soie brune, manches à gigot, tablier soie, bonnet; costume traditionnel de jeune vaudoise, le chapeau très ancien est curieux; costume de dame 1840, robe soie noire, capeline, col de dentelles; une grande poupée de 1840 avec vêtements divers; un lot de châles de diverses époques Louis XVI, Empire etc.; épée du XIII^e siècle fer forgé trouvée en faisant les fondations d'une maison à 2^m de profondeur.
